

Schweinehaltung live auf dem LWH 2010

Michael Asse, LSZ Boxberg

Mit dem Messestand auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest (LWH) 2010 bot das Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg allen interessierten Besuchern die Möglichkeit Schweinehaltung live zu erleben und alle Fragen zum Thema Schweinehaltung beantwortet zu bekommen.

Die zahlreichen Fachgespräche mit den Landwirten stellten dabei einen Schwerpunkt dar. Inhaltlich interessierten die Landwirte vor allem aktuelle Themen, wie beispielsweise die Möglichkeiten der Umsetzung der ab 2013 vorgeschriebenen Gruppenhaltung tragender Sauen. Wie diese Umsetzung in der Praxis aussehen kann, konnte mittels Live-Bildern aus den Stallungen des Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg und vorbereiteten Präsentationen gezeigt werden. Ein weiteres Thema, was auf dem LWH sehr stark diskutiert wurde, ist das Thema „Management großer Würfe“ und in diesem Zusammenhang zahlreiche Fragen zur Milchbeifütterung. Zu diesem speziellen Thema läuft seit Oktober diesen Jahres am Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg ein Forschungsprojekt.



Abb. 1: Landwirte und Fachinteressierte nutzten die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Mitarbeitern des Bildungs- und Wissenszentrums

Ein echter Blickfang des Messestandes war der Ferkelgarten mit einer bunten Ferkelmischung. Hierzu wurden die Zuchtsauen gezielt mit Duroc- oder Piétrainsperma belegt. Das Ergebnis waren rosa, braune und schwarze Ferkel, die allerhand Aufmerksamkeit erregten. Vor allem kleine Besucher nutzten die Gelegenheit, um den Ferkeln einmal etwas näher zu kommen. Dabei wurden die anfänglichen Berührungängste schnell abgelegt. Die große Neugier und der Spieltrieb der Ferkel erstaunte viele kleine aber auch große Besucher. Die Vielfalt der Schweinezucht, exemplarisch an den Ferkeln im Ferkelgarten dargestellt, half auch mit den Verbrauchern ins Gespräch zu kommen. Hierbei standen Fragen zum Thema Fleischqualität, ein Vergleich der Eberassen Duroc und Piétrain, aber auch Fragen zur Einhaltung von Tierschutzrichtlinien (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung) im Mittelpunkt.



Abb.2: der Ferkelgarten bot die Möglichkeit zu direktem Kontakt mit den Ferkeln

Eine spezielle Aktion während des LWH war erneut das „Grüne Klassenzimmer“, was zahlreichen Schulklassen aus Stuttgart und Umgebung die Chance gab, den Unterricht aus dem Klassenzimmer in die Zelte des LWH zu verlegen. Im Großtierzelt hatten die Schulklassen dann u.a. die Möglichkeit Ihre Kenntnisse über die landwirtschaftlichen Nutztiere zu komplettieren. Am Messestand des Bildungs- und Wissenszentrums Boxberg waren dies vor allem Fragen zu Haltung, Züchtung, Fütterung oder dem Leistungsniveau von Zuchtsauen aber auch Mastschweinen.



Abb. 3: die Möglichkeit des „Grünen Klassenzimmers“ wurde von vielen Schulklassen genutzt

Fazit:

Die Gelegenheit, sämtliche Fragen zum Thema Schweinehaltung beantwortet zu bekommen und ihren Wissensschatz zu erweitern, nutzten zahlreiche Besucher des LWH 2010. Vor allem die kleinen Besucher suchten den direkten Kontakt zu den Ferkeln. Die Praktiker unter den Besuchern informierten sich zu aktuellen Fragestellungen, wie der Gruppenhaltung tragender Sauen und diskutierten mit den Mitarbeitern des Bildungs- und Wissenszentrums. Für die Verbraucher waren andere Themen von Interesse, u.a. Fragestellungen zur Fleischqualität.